

Info für die Presse in Leichter Sprache



Düsseldorf, 2. Dezember 2021

**Claudia Middendorf: Inklusion gehört
in die Mitte von der Gesellschaft.
Das gilt auch in der Corona-Zeit.**



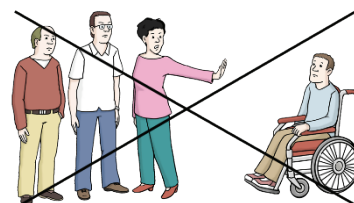
Die Vereinten Nationen
haben vor über 20 Jahren festgelegt:
Der dritte Dezember ist der
Tag von den Menschen mit Behinderungen.
Claudia Middendorf sagt zu dem Aktions-Tag:
Dieser wichtige Tag liegt auch in diesem Jahr
in einer schwierigen Zeit.
Ich meine die Corona-Zeit.



Die Krankheit Corona macht **allen** Menschen Probleme.
Aber Menschen mit Behinderungen sind **besonders** betroffen.
In der Corona-Zeit sehen wir,
an welchen Stellen Inklusion noch **nicht** gut klappt.
Und an welchen Stellen wir Inklusion verbessern müssen.



Inklusion ist ein wichtiges Thema.
Inklusion geht alle Menschen an in der Gesellschaft.
Das gilt immer.
Auch in der Corona-Zeit.
Wir müssen **alle** Menschen mit Behinderungen schützen.
Sie dürfen **keine** Nachteile haben.
Sie dürfen **nicht** ausgeschlossen werden.



Viele Angebote für die Gesundheits-Versorgung sind immer noch **nicht** barrierefrei:

Zum Beispiel:

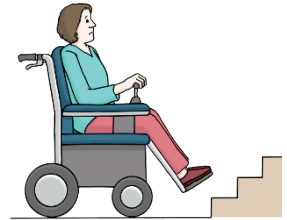
Eine Arzt-Praxis hat **keine** Rampe für Rollstuhl-Nutzer.

Oder: Es gibt im Gesundheits-Amt

keine Infos in Leichter Sprache.

Das bedeutet:

- Ältere Menschen können die Angebote **nicht** gut nutzen.
- Menschen mit Behinderungen können die Angebote **nicht** gut nutzen.



Aber: **Jeder** Mensch hat das gleiche Recht auf Gesundheits-Versorgung.

Das steht im UN-Vertrag

über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Das Recht auf Inklusion ist im Vertrag aufgeschrieben.

Wir müssen dafür sorgen,

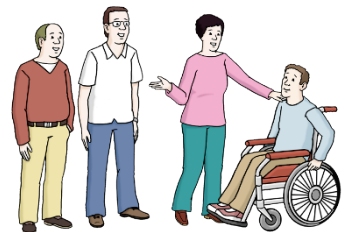
dass das Recht auch in Alltag umgesetzt wird.

Das passiert **nicht** von alleine.

Der **Tag von den Menschen mit Behinderungen**

erinnert uns daran jedes Jahr.

Auch in der Corona-Zeit.



Teilhabe muss für **jeden** Menschen möglich sein.

Das gilt in allen Teilen von der Gesellschaft.

Diese Teilhabe soll gleich-berechtigt sein.

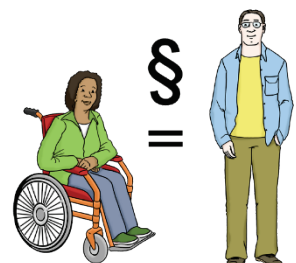
Und selbst-bestimmt sein.

Wir müssen uns einsetzen für die Teilhabe

an der Gesellschaft von Menschen mit Behinderungen.

Nicht nur am Aktions-Tag.

Sondern **jeden** Tag.



Haben Sie Fragen oder brauchen Sie mehr Infos?

Dann schauen Sie auf unsere Internet-Seite:

www.lbbp.nrw.de



Claudia Middendorf

Claudia Middendorf arbeitet im Auftrag
vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie ist zuständig für

- alle Menschen mit Behinderungen
- alle Patientinnen und Patienten
- und für die Angehörigen.



In Leichter Sprache sagen wir:

die Behinderten-Beauftragte von Nordrhein-Westfalen

oder:

die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten

Der lange Name vom Amt von Claudia Middendorf ist:

Beauftragte der Landesregierung

für Menschen mit Behinderung sowie für

Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Die Abkürzung ist: LBBP

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen

in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen ist von © Inclusion Europe.